

XII. Deutsche Gebiete von Böhmen.

Referent: K. k. Quelleninspektor Dr. J. Knett (Karlsbad).

Im Jahre 1912 sind dem Referenten nachstehend verzeichnete Erdbebenercheinungen zur Kenntnis gekommen, deren Zahl (16) viel geringer ist als jene des Vorjahres (52). Anzahl der Bebenstage: 10 gegen 13 im Jahre 1911.

Jänner 1912.

Nr. 1. 8. Jänner, 17^h, Wittingreith (bei Tachau, Böhmerwald). Ein Stoß (Stärke III?), der, von einzelnen Bewohnern wahrgenommen, für einen kurzen Donner gehalten wurde. (Beob. Hörl.)

Nr. 2. 8. Jänner, 20^h 14^m, Wittingreith. Eine stoßartige Erschüttg. von 3^s (IV). Von den meisten Bewohnern im Freien und Gebäuden wahrgenommen, wie ein kurzer dumpfer Donner. Richtung: E—W. (Derselbe.)

Nr. 3. 5.—8. Jänner, 21^h 55^m, 22^h 10^m und 22^h 30^m, Doglasgrün (Erzgebirge-Südrand). Je eine wellenf. Erschüttg. (III) mit gleichzeitigem donnerartigen Geräusch, 3, 4 und 8^s. Von mehreren Pers. verspürt. (Gemeindesekretär Lorenz).

März 1912.

Nr. 6. 30. März, 22^h 03^m, St. Anna (bei Eger). Gleichmäßiges Schaukeln (IV) von 7^s Dauer mit vorausgehendem Donner. Von vielen Pers. nur in den Gebäuden wahrgenommen Klirren der Fenster. (Schulleiter Pötzl.)

April 1912.

Nr. 7. 12. April, 21^h 6^m, Fleißen (Elstergeb. resp. NW-Rand des Egerer Beckens). Ganz schwaches Beben (II—III). (Pfarrer Alberti).

Nr. 8. 2. April, 22^h 6^m, Fleißen. Desgleichen.

Nr. 9. 3. April, 12^h 34^m, Fleißen. Desgleichen.

Nr. 10. 4. April, 5^h 45^m, Fleißen. Desgleichen.

Nr. 11. 14. April, 15^h 56^m, Fleißen. Eine wellenf. Erschüttg. (IV), scheinbar von S. E. Dauer: 3^s. Von vielen Bewohnern in Gebäuden wahrgenommen. (Pfarrer Alberti.) Auch in Mähring und Schildern bei Asch wurde eine wellenf. Erschüttg. (III—IV) mit donnerartigem Geräusch durch 5^s beobachtet. Angebliche Richtung W—E. Von mehreren Personen in Gebäuden wahrgenommen. (Schulleiter Pellar.)

Nr. 12. 17. April, 3^h 57^m. Lokale Detonation: Intensität 4/III—IV, Ronsperg (Böhmerwald). Eine stoßartige Erschüttg. vom Stärkegrad. III—IV (Forel-Mercalli) von den meisten Bewohnern in Gebäuden vernommen. Gleichzeitiges Geräusch wie von einem Mörserschuß. Ein Hund sprang auf und begann zu winseln. Angebliche Richtung: von S. (Lehrer Pauli). Eine andere Meldung besagt, daß die Erscheinung in der ganzen Stadt gehört wurde und einem Kanonenschuß gleich, so daß viele Schlafende erwachten. Schallstärke: 4 (Knett). Als Zeitpunkt wird aber »1/24 Uhr« angegeben. (Med. Dr. Wurma.)

Nr. 13. 17. April, 5^h, Ronsperg. Ähnliche Erscheinung, aber nur von einzelnen Bewohnern beobachtet. (Lehrer Pauli.)

August 1912.

Nr. 14. 11. August, 14^h (25)^m. Hirschenstand (westl. Erzgebirge). Sehr starkes Rollen (vergleichbar dem »größten Lärm eines Automobils«, von östl. Richtung her wahrgenommen vom Priester am Hochaltar und allen Kirchenbesuchern während des Nachmittagsgottesdienstes. (O. L. Ebert).

Oktober 1912.

Nr. 15. 13. Oktober, 11^h 25^m, Frankenhammer (bei Graslitz). Eine sehr kurze Erschüttg. (III—IV), schwach beginnend und mit schwachem Stoß endigend, von allen Bewohnern in Gebäuden und im Freien wahrgenommen. Angebliche Richtung: W—E. (O. L. Schiffner).

Nr. 16. 27. Oktober, 12^h 31 1/2^m, Neustadt (Bezirk Tachau, Böhmerwald). Ein Stoß (III—IV) mit donnerähnlichem Geräusch. 2^s. Einige Uhren blieben stehen. Viele Leute hätten »den donnerähnlichen Stoß gehört«. Angebliche Richtung: E—W oder SE—NW. (O. L. Walters). Möglicherweise liegt eine detonationsähnliche Erscheinung vor, wie am 17. April in Romsperg.